V-02 Der Grüne Kompass - gemeinsam die Richtung bestimmen, die Zukunft gestalten

| | |
|---|---|
| Gremium: | Kreisverband Hildesheim |
| Beschlussdatum: | 04.09.2024 |
| Tagesordnungspunkt: | V Verschiedenes |

## Antragstext

Liebe Freund*innen,

die jüngsten Wahlergebnisse, insbesondere das enttäuschende Abschneiden bei der Europawahl, aber auch der letzten Landtagswahlen, haben deutlich gemacht, dass unsere Demokratie mehr denn je in Gefahr ist. Sie zeigen aber auch, dass unsere Strategie und Ausrichtung auf Bundesebene nicht mehr für eine starke grüne Partei stehen, die fest für ihre Themen und Stärken einsteht, die in Zeiten von multiplen Krisen die Menschen und ihre Sorgen, aber auch Hoffnungen im Blick hat. Es wirkt als hätten wir eine klare Richtung verloren.

Die Wahlergebnisse kommen und kamen nicht überraschend. Standen wir vor einigen Jahren noch für eine starke Klima- und Umweltpolitik und innovative und zukunftsgerichtete Lösungen, die vor allem auch Kinder, Familien und junge Menschen im Blick haben, ringen wir um Lösungen, die uns mindestens Bauchschmerzen bereiten, aber im schlimmsten Fall konträr zu unseren politischen Grundwerten stehen.

Wir Grünen sind vielfältig in unseren Meinungen, aber unsere Grundwerte einen uns noch immer: Achtung der Grund- und Menschenrechte, Klima- und Umweltschutz, Gleichberechtigung und Feminismus und eine stark sozial ausgerichtete Politik. Bei all dem behalten wir selbstverständlich die Sicherheitsinteressen, egal ob sozialer oder außenpolitischer Natur, fest im Blick – und das generationenübergreifend. Doch angesichts unserer aktuellen Bundespolitik fragen sich die Menschen zu Recht, wo wir stehen. Und viele Mitglieder fragen sich das auch. Wie viel muten wir uns noch zu? Ist das noch unsere Partei?

Unsere Mitglieder an der Basis, die Engagierten in der Kommunalpolitik und die Orts- und Kreisverbände haben diesen Kurs lange unterstützt. Aber ein „Weiter so!“ kann es nicht geben. Ohne klares Profil und auch mal eine harte Kante zu zeigen, verlieren wir nicht nur die Wähler*innen, sondern langsam, aber sicher auch uns selbst als Grüne.

Wir sprechen uns daher für die folgenden Punkte aus:

Gegenseitige Verantwortung: Die Orts- und Kreisverbände sowie alle Engagierten an der Basis haben in den letzten Jahren unter erheblichem Druck ihre Aufgaben erfüllt und die Strategie der Bundesebene unterstützt. Jetzt fordern wir eine umgekehrte Verantwortung: Der Bundesvorstand und die Bundestagsfraktion müssen sich verstärkt an den Bedürfnissen und Rückmeldungen der Basis orientieren und die Expertise und Anliegen der Kreisverbände ernst nehmen.

Förderung einer konstruktiven Vision: Es reicht nicht aus, lediglich Krisen zu verwalten. Die Bundesebene muss eine positive und zukunftsgerichtete Vision entwickeln, die zeigt, wie wir als Grüne das Land nachhaltig und gerecht gestalten wollen. Diese Vision muss auf den Kernanliegen unserer Partei basieren

– Klima- und Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und die Verteidigung der Demokratie – und darf nicht durch kurzfristige Kompromisse verwässert werden. Dabei gilt es insbesondere auch junge Menschen in den Blick zu nehmen und aktiv mit ihnen eine lebenswerte Zukunft zu erarbeiten und wieder ein positives Narrativ zu gestalten.

Stärkung der kommunalen Ebene: Es ist unerlässlich, dass die Bundesebene die kommunalen Strukturen nicht nur als Ausführungsorgane betrachtet, sondern als gleichberechtigte Partner einbindet. Die Basis muss stärker in strategische Entscheidungen einbezogen werden und unsere Strukturen vor Ort (Orts- und Kreisverbände) erhalten die Unterstützung, die sie benötigen, um vor Ort erfolgreich grüne Politik ermöglichen zu können.

Um die oben genannten Punkte zu adressieren, schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

Echte Basisbeteiligung: Der Bundesvorstand nimmt seine Ämter und die Kreisverbände ernst und stellt einen echten Austausch mit der kommunalen Ebene und den Mitgliedern sicher. Die Sorgen und Vorschläge der Basis haben in die Bundespolitik einzufließen. Dies sollte nicht nur symbolisch, sondern mit konkreten Handlungsmöglichkeiten verbunden sein. Basis ist und bleibt Boss.

Entwicklung einer gemeinsamen Vision: Die Bundesebene konzentriert sich darauf, Politik entlang unserer Grundprinzipien zu machen, statt anderen Parteien hinterherzulaufen oder gar in den Populismus miteinzusteigen. Dafür ist eine langfristige und zukunftsfähige Vision für das Land nötig, die auf unseren grünen Grundwerten basiert und Stärke und Sicherheit vermittelt, aber auch die Vielfalt unserer Gesellschaft würdigt. Diese Vision sollte im Zentrum unserer politischen Kommunikation stehen und durch konkrete Initiativen und Programme unterstützt werden.

Die Jugend fest im Blick: Die Bundesebene wirkt darauf hin, die Sorgen, Ängste und Bedürfnisse der jungen Menschen endlich ernst zu nehmen. Sie sind die Zukunft unserer Partei, aber auch unseres Landes. Nicht erst seit Corona, haben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch Familien, das Nachsehen im politischen Alltag. Wir setzen uns für stärkere Mitbestimmungsstrukturen und eine Politik ein, die ihre Bedürfnisse gezielt in den Fokus nimmt.

Förderung einer zielgerichteten Politikkommunikation: Die Bundesebene wirkt darauf hin, dass unsere Politik sowohl bei den eigenen Mitgliedern als auch bei den Wähler*innen verständlich und klar kommuniziert ankommt. Die beste Politik nützt nichts, wenn niemand davon erfährt. Falschinformationen müssen gezielt bekämpft werden und dürfen von uns nicht unwidersprochen bleiben.

Verbindliche Unterstützungsmechanismen: Die Bundesebene etabliert verbindliche Mechanismen zur Unterstützung der Kreisverbände, insbesondere in Wahlkampfzeiten. Dazu gehören finanzielle Mittel, strategische Beratung und praktische Ressourcen wie Schulungen und Materialien. Vor allem die typischen Wahlkampfprobleme wie die Nichtnachbestellbarkeit von Materialien und das Ausbleiben oder falsches Ausspielen von Social-Media-Werbung darf sich nicht erneut wiederholen. Ebenfalls braucht es mehr Unterstützung und Förderung für Politik im ländlichen Raum.

Wir rufen die Bundesdelegiertenkonferenz dazu auf, die oben genannten Forderungen und Vorschläge zu unterstützen. Es ist an der Zeit, dass die

Bundesebene ihrer Verantwortung gegenüber der Basis gerecht wird und sich stärker an deren Bedürfnissen und Vorschlägen orientiert. Nur durch eine enge Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und eine klare Strategie können wir als Partei erfolgreich sein und unsere Vision für eine nachhaltige, gerechte und demokratische Zukunft verwirklichen.

Die Bundesdelegiertenkonferenz möge beschließen, dass die oben genannten Forderungen in die weitere Arbeit des Bundesvorstands und der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen einfließen und dass entsprechende Maßnahmen zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Bundesebene und der Basis ergriffen werden.

## Begründung

Dieser Antrag zielt darauf ab, unsere Partei als eine kraftvolle, einheitliche Bewegung zu stärken, die ihre Basis ernst nimmt und auf die Stimmen und Bedürfnisse ihrer Mitglieder hört. Die Engagierten vor Ort haben in den letzten Jahren viel geleistet und es ist an der Zeit, dass ihre Beiträge angemessen gewürdigt werden. Eine starke, verantwortungsbewusste Zusammenarbeit zwischen allen Ebenen der Partei in Verbindung mit einer klaren strategischen und thematischen Ausrichtung ist der Schlüssel zu unserem gemeinsamen Erfolg.